



MARKT LANGQUAID

www.laber-zeitung.de

## Sitzung des Bauausschusses

**Langquaid.** Am Donnerstag, 17. Mai, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Langquaid eine Sitzung des Bau- und Grundstücksausschusses statt. Auf der Tagesordnung stehen im öffentlichen Teil die Behandlung von Bauanträgen: Errichtung eines Güllebehälters in Langquaid, Sonnenhof; Neubau eines Wohnhauses in Adlhäusen; Anfrage bezüglich eines Dachausbaus in Langquaid, Herrnwahlthanner Straße sowie Bericht der auf dem Verwaltungsweg beziehungsweise im Genehmigungsverfahren behandelten Bauanträge, Anschaffung eines Schüttgutsilos für den gemeindlichen Bauhof sowie Informationen und Anfragen.

## Entenrennen beim Feuerwehrfest

**Herrngiersdorf.** (hm) Als Attraktion für das an Fronleichnam, 31. Mai, stattfindende Feuerwehrfest haben sich die Verantwortlichen des Feuerwehrvereins ein Entenrennen am Siegersbach einfallen lassen, das wie das gesamte Nachmittagsprogramm von der Jugendfeuerwehr organisiert wird. Bei diesem Entenrennen können alle Kinder, Jugendlichen und auch Erwachsenen mitmachen. Startberechtigte Enten können am Start erworben werden. Die Erstplatzierten können kleine Preise auswählen. Die Anmeldung mit Ausgabe der nummerierten Enten erfolgt am Feuerwehrhaus. Das Entenrennen wird in drei Durchgängen durchgeführt: Der erste Start ist um 14 Uhr, der zweite um 15 Uhr und der dritte um 16 Uhr.

## Veranstaltungskalender

**Herrnwahlthann.** TV-Stockschützen: Am Freitag und Samstag, 18. und 19. Mai, ab 18 Uhr finden die ersten freien Turniere mit jeweils neun Mannschaften aus umliegenden Vereinen statt. Interessierte und Zuschauer sind willkommen.

**Langquaid.** Sparclub: Abfahrt zum Vereinsausflug nach Zell am Harmersbach im Schwarzwald ist am kommenden Samstag, 19. Mai, um 6 Uhr ab Marktplatz.

**Langquaid.** Ensemble MarCanto: Heute, Donnerstag, 19.30 bis 21.30 Uhr, ist wieder Probe im Probenraum „Taktstock“, Lenbachpark 2, erster Stock.

**Langquaid.** Kirchenchor: Am Freitag um 19.30 Uhr Chorprobe im Probenraum des Gesangvereins in der Grundschule.

**Langquaid.** Reisefreunde: Vom 19. bis 23. Mai Pfingsttoure zur Ostsee und Insel Rügen. Abfahrt in Langquaid um 4.30 Uhr und Paring um 4.45 Uhr.

**Langquaid.** TSV-Junioren-Kleinfeldfußball: Am Freitag, 18. Mai, 17.15 Uhr, (SG) SV Ihrlerstein I gegen F1-Junioren (Abfahrt um 16.15 Uhr ab Waldstadion); 17.15 Uhr F2-Junioren gegen TSV Adelsberg III (Treff um 16.45 Uhr im Waldstadion); 18.15 Uhr E1-Junioren gegen TSV Bad Gögging I (Treff um 17.45 Uhr im Waldstadion); 18.15 Uhr E2-Junioren gegen FC Mainburg II (Treff um 17.45 Uhr im Waldstadion).

**Niederleierndorf.** Sportverein: Am Samstag, 19. Mai, findet ab 18.30 Uhr die Meisterschafts- und Saisonabschlussfeier im Sportheim statt. Willkommen sind alle Spieler mit Frauen und Freundinnen, Gönner, Sponsoren und Freunde des Vereins. Um 14 Uhr Spiel der zweiten Mannschaft um die Meisterschaft in Eggmühl, ab 16 Uhr Spiel der ersten Mannschaft.

**Schneidhart.** Feuerwehr: Heute um 17.30 Uhr Arbeitseinsatz zum Reinigen des Löschweihers.

# Klare Regeln für Gemeinschafts- und Sporthaus

## Nutzungskonzept soll weiter ausgearbeitet werden – Diskussion im Gemeinderat

**Hausen/Herrnwahlthann/Großmuß.** Bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderates Hausen wurden zahlreiche Beschlüsse gefasst. Bürgermeister Erwin Ranftl berichtete über die Einweihung des Kirch- und Dorfplatzes in Großmuß sowie über die Sanierung der Erlstraße in Hausen. Für die Nutzung des Gemeinschaftshauses in Großmuß wolle man ein genaues Nutzungskonzept ausarbeiten. Die Mäharbeiten für das Straßenbegleitgrün wurden an Andreas Sedlmayer aus Rohr vergeben. Für die Schule wird ein neuer Kopierer von Offits GmbH 3850 Euro besorgt.

Zum Vollzug der Gemeinderatsbeschlüsse berichtete Bürgermeister Erwin Ranftl, dass die Einweihung des Kirch- und Dorfplatzes in Großmuß am 11. April stattgefunden habe. Der Weiher in Hausen wurde zum Reinigen ausgelassen und die schadhafte Stellen an der Betonumrandung wurden repariert. Die Kosten hierfür betragen rund 2000 Euro. Ranftl erläuterte auch den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Erlstraße. Die Arbeiten haben begonnen, der Asphalt wurde entfernt. Es wurde bereits der Bodenaustausch durchgeführt. Momentan wird punktuell der Kanal saniert, des Weiteren werden die geplanten Gartenmauern errichtet beziehungsweise umgestaltet. Sofern jemand Interesse habe, es finde jeden Dienstag um 14 Uhr ein Jounfix-Termin an der Baustelle statt.

Eine Diskussion entwickelte sich im Gemeinderat zum Nutzungskonzept für das Gemeinschafts- und Sporthaus in Großmuß. Mit Rainer Müller wurde im Februar ein mögliches Konzept der Nutzung des Gemeinschaftshauses erarbeitet. Dieses wurde am 21. März mit dem ALE besprochen. Die Vorstellungen wurden teilweise nicht genehmigt,



Für das Gemeinschafts- und Sporthaus Großmuß soll noch ein genauer Nutzungsplan erstellt werden.

Foto: Kral

zum Beispiel müsse die Gemeinde die Beschäftigten einstellen, das Konto für An- und Verkauf der Getränke führen oder eine Hausordnung erstellen. Bürgermeister Ranftl übergab das Wort an Rainer Müller, der den aktuellen Stand des Nutzungskonzepts anhand einer Präsentation vorstellte. Ebenso gab er einen Rückblick, was in den letzten drei Jahren bereits passiert war. Die nächsten Schritte wären dann der Abschluss von Verträgen und Satzungen.

Michael Pernpaintner regte an, die Einnahmen aus der PV-Anlage in das Haus einfließen zu lassen. Andreas Busch erkundigte sich nach dem angesprochenen Hausmeister. Bürgermeister Ranftl entgegnete, dass ein so großes Gemeinschaftshaus einen „Kümmerer“ benötige. Rainer Müller stellte klar, dass der Betreiber des Hauses die Gemeinde Hausen ist und es nicht mit einer Sportgaststätte vergleichbar ist. Franz Schmidbauer stellte fest, dass dem Gemeinderat im Vorfeld nicht klar war, welche hohen Folgekosten für die Gemeinde bestehen

werden. Der Gemeinderat war dann einverstanden, das Nutzungskonzept weiter zu führen und die erforderlichen Details auszuarbeiten.

In der Grundschule Hausen sei der Mietvertrag für den Kopierer gekündigt worden, informierte Ranftl. Nun müsse ein neuer Vertrag geschlossen werden. Hierzu wurde bei Offits GmbH ein Angebot angefordert. Die Firma Offits beliebere mittlerweile die komplette Verwaltungsgemeinschaft. Der Kaufpreis für das Gerät liegt bei 3850 Euro. Die Servicepauschale beträgt pro Monat 37,80 Euro für eine Laufzeit von 60 Monaten. 4800 Seiten sind monatlich inklusive. Damit war der Gemeinderat einverstanden.

Die Mäharbeiten für das Straßenbegleitgrün wurden an den billigstbietenden, Andreas Sedlmayer aus Rohr, vergeben. Der Vertrag wurde rückwirkend zum 1. Mai vergeben. Er verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, sollte keine der beiden Parteien kündigen.

Das Landratsamt legte einen Bauantrag zum Neubau eines Schweinealtstalls in Einmuß vor.

Da die Gemeinde Hausen direkt an die Gemarkung angrenze, habe das Landratsamt gebeten, hierzu Stellung zu nehmen. Wie aus dem Lageplan ersichtlich, liege das Bauvorhaben rund 700 Meter vom Ortsrand entfernt. Der Gemeinderat hatte keine Einwände gegen das Bauvorhaben. Die Verwaltung wurde beauftragt, dies dem Landratsamt mitzuteilen.

Unter Anfragen und Bekanntmachungen erkundigte sich Brigitte Kempny-Graf erneut wegen Tempo 30 in der Nähe des Kindergartens. Bürgermeister Ranftl hat sich bereits erkundigt, eine Verlängerung sei nicht möglich.

Zur Parksituation in Großmuß erläuterte Wolfgang Wurmer, dass die Situation bei Fuchs durch das Landratsamt überprüft wurde. Das Landratsamt stellte fest, dass hier kein Handlungsbedarf bestehe und man nichts machen könne. Karl Besenhard merkte an, dass mindestens drei Fahrzeuge auf Gemeindegrund stehen. Bürgermeister Ranftl will sich diesbezüglich nochmals erkundigen.



Die Gruppe der Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und den Referenten am Stempflhuberweiher.



Sepp Obermeier erzählte den Schülern Interessantes über die Elster und den Eichelhäher.

Fotos: Haltmayer

## Mit den Jägern in der Natur unterwegs

### Grundschüler informieren sich über das Leben der Tiere in Wald und Flur

**Sandsbach.** (hm) Die Schüler der Klassen 3 und 4 der Grundschule Sandsbach erhielten am Freitagvormittag von den Jägern der Hegegemeinschaft Rohr einen intensiven Einblick über das Leben der Tiere in Wald und Flur. Die Aktion, die im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichtes regelmäßig umgesetzt wird, vermittelte den Kindern anschaulich die Zusammenhänge in den Abläufen im natürlichen Umfeld.

Der Sandsbacher Revierinhaber Hermann Teubl holte gemeinsam mit Josef und Andrea Obermeier, den neuen Beauftragten für „Natur erleben“ der Hegegemeinschaft Rohr, die Schüler der dritten und vierten Klasse zusammen mit den Lehrerinnen Petra Dietl-Wellnhofer und Gudrun Binner am Schulhaus ab. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg durch Felder und Fluren zum Stempflhuberweiher. Josef

Obermeier erläuterte den Schülern, dass die Hecken am Wegrand eine große Bedeutung als Nahrung und Schutz für die Vögel haben. „Die Natur ist auch unsere Apotheke“, sagte Obermeier am Beispiel von Holunder und Bienenhonig. Mit Staunen hörten die Schüler, dass viele Pflanzen sehr alt sind, zum Beispiel der Ackerschachtelhalm, mit seinen acht Meter tiefen Wurzeln ist 200 Millionen Jahre alt.

Beim Blick auf den Boden fanden die Kinder die Fußspur des Fuchses, die einer Blume ähnelt und beim Blick in die Weite sahen sie sogar Rehe und Hasen. Das Stroh auf den Feldern, erklärten die Jäger, schütze den Boden, damit die fruchtbare Erde nicht weggeschwemmt wird, denn ein Zentimeter fruchtbarer Boden brauche acht bis zehn Jahre zum Aufbau. Spinnennetze zeigten an, dass der Eichenprozessionspinner sein Unwesen treibt und die Bäume kahl frisst. Viele Anschauungsmittel waren auf den Tischen

am Weiher zu sehen. Felle von Biber, Marder und Reh, sowie ein Tisch mit Geweihen von Rehen und Hirschen, unterstützten die Informationen über die Tiere.

Auch Präparate von Vögeln, Mardern, Rehkitz und Wildschwein waren zu sehen. Aufmerksam hörten die Kinder Interessantes über das Leben der Tiere. So erfuhren sie, dass die Farbe des Geweihes vom „Fegen“ an den Pflanzen und von den Pflanzensäften kommt. Im Unterschied zu den Hirschen und Rehen, wirft der Steinbock sein Geweih nicht jährlich ab. Die Küken von Fasänen brauchen die ersten Tage Insekten, um zu überleben, weil diese sehr eiweißreich sind. Erst später nehmen sie pflanzliche Nahrung auf.

Ein wichtiger Bestandteil war die Beschreibung der Aufgaben des Jägers. Nach so vielen Informationen hatten sich alle eine stärkende Brotzeit verdient. Außerdem war ein wenig Bewegung angesagt, damit an-

schließend der Kopf wieder frei war für Neues.

Begeistert waren die Schüler von der Vorführung von Hermann Teubl mit seiner Hündin „Angie“. Schon auf dem Weg vom Schulhaus zum Weiher hatten die Kinder erlebt, wie aufmerksam die Hündin auf die Kommandos ihres Herrn reagiert. „Warum braucht der Jäger einen Hund?“, fragten die Schüler. Teubl antwortet, dass die Jäger Hunde brauchen, um Tiere zu finden, zum Beispiel, wenn sie von einem Auto angefahren wurden oder im Wald liegen.

Ganz still wurde es dann, als Jäger und Hund den Ablauf zeigten. So warf Teubl einen sogenannten Apportierbock und die von allen so liebevoll gewonnene Hündin brachte diesen Gegenstand jeweils in Windeseile zurück. Die Kommandos gab der Jäger mit der Pfeife oder mit Handzeichen. Für die Schüler war es ein interessanter und ereignisreicher Vormittag.